



Deutsche Sprache schützen – Gendergerechte Sprache ablehnen

AfD-Ratsgruppe
im Rat der Stadt Münster

Leostr. 16-B

48153 Münster
Tel. (0251) 60688623
martin.schiller@afd-muenster.de

Antrag an den Rat der Stadt Münster

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die Stadt Münster verzichtet auf die Einführung von gendergerechten und geschlechtsumfassenden Formulierungen in allen öffentlichen und persönlich adressierten Dokumenten.

Das generische Maskulinum ist die Standardformulierung in allen öffentlichen Dokumenten. Persönliche Schreiben der Verwaltung berücksichtigen das Geschlecht der Adressaten. In diesen Fällen wird entweder die weibliche oder die männliche Form verwendet.

Begründung:

Die Amtssprache ist deutsch. Öffentliche Dokumente müssen für den Leser und Adressaten verständlich sein. Mit dieser Forderung sind unklare und für den Leser nicht eindeutige Formulierungen unvereinbar. Durch Gendersprech und geschlechtsumfassende Ansprachen wird aber genau dies erreicht.

Diese sind zudem Ausdruck einer politischen Genderideologie, die das natürliche Verhältnis der Geschlechter auflösen will. Weil sie glaubt der Mensch ließe sich beliebig kognitiv umprogrammieren.

Die deutsche Sprache ist der Grundbaustein der deutschen Kultur. Deutschland ist erst durch eine einheitliche und verbindende Sprache zu einer Nation geworden. Die deutsche Sprache ist ein wesentlicher Baustein der kulturellen Identität.

Sie ist daher essentiell für ein gutes Zusammenleben der Menschen in Münster. Versuche die deutsche Sprache aufzuweichen, mit Anglizismen zu durchsetzen oder durch politischen Neusprech zu ersetzen, sind daher konsequent abzulehnen.

Gez.

Martin Schiller
Richard Mol